



## Fünf polnische Lebensretter und ein Boot

**W**ie kommt ein einzelnes polnisches Rettungsboot zur 100-Jahr-Feier der DLRG nach Berlin? – wird sich mancher Teilnehmer und Zuschauer des Jubiläums-Bootskorsos gefragt haben. Die Lösung: Auf Einladung des Bezirks Reinickendorf kamen Slawomir, Tomasz, Waldemar, Tadeusz und Jurek nach Berlin. Von Zlotow sind es »nur« 350 km nach Berlin, und so machten sich die fünf von der polnischen Lebens-Rettungs-Gesellschaft WOPR am Nachmittag des

18. Oktober mit ihrem Boot auf über den Landweg nach Berlin. Übernachtet wurde auf der Wasserrettungsstation Forsthauß und fort dort stieß das Boot mit einer gemischten Mannschaft DLRG – WOPR am 19. Oktober 2013 zusammen mit den übrigen Oberhavel-Booten zum Bootskorso dazu. Unsere polnischen Freunde waren begeistert von der Veranstaltung und wie den meisten von uns standen auch ihnen bei der Vorbeifahrt am Schloss Charlottenburg die Freudentränen in den Augen. Selbstverständlich waren sie bei der

abendlichen Party im Strandbad Wannensee dabei und wurden als einzige ausländische Bootsmannschaft von vielen deutschen Rettungsschwimmern neugierig angesprochen. Wie wir zwischenzeitlich erfahren haben, berichtete sogar ein nationaler polnischer Radiosender über ihre Teilnahme am DLRG-Jubiläum. Beim Abschied am Vormittag des 20. Oktober war den WOPR-Kameraden und uns Reinickendorfern klar: So eine tolle Feier: Das gab's nur einmal – das kommt nie wieder!

*Roberto Basso*

## DLRG-Jugend beim Color Run

**Am 6. Oktober fand der Color Run** in Berlin statt. Wie der Name schon sagt, handelt es sich dabei um eine bunte Laufveranstaltung, bei der vor allem der Spaß im Vordergrund stehen soll. Im Gegensatz zu anderen Laufveranstaltungen werden beim Color Run keine Zeiten gemessen. Die Besonderheit dieses Laufs liegt darin, dass die Läufer durch den Einsatz von eingefärbten Maispulver mit bunten Farben besprüht werden. Von unserer Ressortleiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Juliane Meixner, konnten einige Start-Tickets organisiert werden, sodass wir mit insgesamt elf Läufern aus fünf Bezirken an den Start gingen. Jeder



Starter erhält zu Beginn eine Tüte Maispulver in einer zufälligen Farbe, die mit dem Startsignal in die Luft geschleudert wurde. Im Gegensatz zu dem was auf der Strecke folgen sollte, war das allerdings nur ein Kleinigkeit. Der richtig bunte Teil folgte nämlich erst im späteren Streckenverlauf. Dort waren verschiedene Tore aufgebaut, bei deren Durchquerung

die Läufer durch Streckenposten weiter eingefärbt wurden. Das Ergebnis nach knapp 5 Kilometern um das Olympiastadion: Elf Läufer, die über und über mit Farben bedeckt waren. Nach einem kurzen Austausch der Eindrücke vom Lauf, waren sich alle einig: Der Spaß stand im Vordergrund und wir wären beim nächsten Mal gerne wieder dabei. *Nils Sichel*

## DLRG goes SEPA

Anfang nächsten Jahres werden die Kontonummer und Bankleitzahl von der IBAN abgelöst.

*Was müssen DLRG-Mitglieder und -Förderer beachten?*

Eriteilte Einzugsermächtigungen werden automatisch umgestellt. Mitglieder und Förderer werden von uns über die neuen Lastschriftmandate per Brief oder per Andruck auf dem Kontoauszug mit dem letzten Beitragseinzug nach »altem« System informiert.

Die IBAN des jeweiligen DLRG-Bezirk für Sepa-Überweisungen des Mitgliedsbeitrages oder Spenden finden Sie in der Fußzeile auf der Internetseite Ihres DLRG-Bezirk.

Für Spenden an die DLRG Berlin nutzen Sie bitte die IBAN: DE90100900005273105044 (nicht für Mitgliedsbeiträge).

# An Bord des Dreimasters »Thor Heyerdahl«



**101 Jahre nach dem** Seebriickenunglück von Binz auf Rügen wagten 14 Berliner Kameraden der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) und der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) erstmals ein außergewöhnliches Gemeinschaftserlebnis auf der Ostsee. »Wohin der Wind uns weht« lautete das Motto ihres gemeinsamen Segeltörns vom 23. Bis 27. September in der dänischen Südsee. Während für viele Leistungssportler die Olympischen Spiele mit den Segelwettkämpfen 1972 in Schielksee endeten, begann in der Kieler Förde, was die Ehrenamtlichen schlecht auf der Havel oder dem Müggelsee üben können, nämlich die Teambildung in einer ungewohnten Umgebung und die kameradschaftliche Bewältigung von unbekanntem Herausforderungen: Auf schwankenden Planken und auf 30 Meter hohen Masten zusammen an Tampen zu ziehen und am Rad zu drehen, um den richtigen Kurs zu halten. Gemeinsam galt

es, 830 Quadratmeter Segelfläche zu nutzen, um 400 Tonnen Schiffsstahl fünf lang Tage auf der Ostsee zu bewegen und zu beherrschen.

Damit die Freiwilligen aus den Berliner DLRG-Bezirken Tempelhof und Schöne-

Michael Kugelmann mehrere anspruchsvolle Segel- und Wendemanöver durchgeführt. Kulturelles Highlight bildete der gemeinsame Besuch des Schifffahrtsmuseums in Marstal auf Ærø bei einem Landgang am dritten Abend.



berg sowie dem THW-Ortsverband Tempelhof-Schöneberg sich nicht erst bei der nächsten Großschadenslage näher kennenlernen, sondern schon vorher testen können, was »die anderen« an kommunikativen Fähigkeiten und sozialer Kompetenz (Softskills) überhaupt »so drauf«

haben, standen fünf Tage lang in deutsch-dänischen Küstengewässern ungewohnte »Mannschaftssportarten« wie Brassens und Vieren von Fock-, Besan- und Großsegeln auf der Tagesordnung: Auf der Etappe von der Kieler Förde nach Bagenkop und Ristinge Halvø an die Südküste der dänischen Insel Langeland wurden unter dem Kommando von Kapitän

»Die THW- und DLRG-Gliederungen in Schöneberg und Tempelhof sind innerhalb ihrer Organisationen dafür bekannt, dass sie die organisationsübergreifende Zusammenarbeit immer wieder mit neuen Ideen bereichern«, weiß Wolfgang Gundlach, ehemaliger Bezirksleiter und Technischer Leiter der DLRG. Am Ende des fünftägigen Törns schaute der THW-Stabshelfer und Fachberater Schnaibel zurück aufs Meer – und blickte dabei in die Zukunft: »Diese ungewöhnliche Maßnahme auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung beider Einsatzorganisationen könnte auch andere Hilfs- und Katastrophenschutzorganisationen zu ähnlichen Kooperationsprojekten inspirieren.« Für einen weiteren THW-DLRG-Segeltörn in zwei Jahren liegen ihm bereits jetzt erste Vormerkungen vor. Weitere Infos und Kontakt: [www.thor-heyerdahl.de](http://www.thor-heyerdahl.de) oder [michas-thor@web.de](mailto:michas-thor@web.de)



# Ernst Madke ausgezeichnet

Am 18. November 2013 lud Staatssekretär der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Bernd Krömer, in das Alte Stadthaus in Berlin-Mitte ein und überreichte unserem langjährigen Mitglied Ernst Madke das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Während der feierlichen Veranstaltung würdigte Bernd Krömer in einer Rede das ehrenamtliche Engagement von Ernst Madke. Anschließend überreichte er im Namen des Bundespräsidenten feierlich das Bundesverdienstkreuz.

Ernst Madke ist seit Mai 1958 Mitglied in unserem DLRG-Bereich Neukölln. Im selben Jahr trat er in den aktiven Wasserrettungsdienst der DLRG auf der Wasserrettungsstation Wannsee I – »Kleiner Wannsee« ein, wo er bis heute regelmäßig seinen Dienst versieht, immerhin seit nunmehr 55 Jahren!

1976 übernahm er den Posten des Stationsleiters der Wasserrettungsstation, den er bis heute innehat. Außerdem ist er örtlicher Einsatzleiter der DLRG. Unter seiner Führung konnten in den letzten Jahrzehnten unzählige Einsätze im Wasserrettungsdienst – insbesondere auf dem Großen Wannsee abgewickelt werden. Zusätzlich engagiert sich Ernst Madke als Gruppenführer



er im Wasserrettungszug und war 2002 beim Elbehochwasser im Einsatz. Den Lehrschein der DLRG erwarb Ernst Madke im Jahr 1961 und hat seitdem unzähligen Menschen das Retten beigebracht. In den Jahren 1971 bis 1978 war er stellvertretender Leiter der Öffentlichkeitsarbeit des DLRG-Landesverbandes Berlin und war über Jahre Beauftragter Bäderbetriebe und Lehrbeauftragter Schwimmmeister. Seit 1971 ist er in diversen Vorstandpositionen für die DLRG Neukölln tätig; aktuell als stellvertretender Bezirksleiter der DLRG Neukölln. Die DLRG Berlin dankt Ernst Madke für sein jahrzehntelanges Engagement und freut sich gemeinsam mit ihm über diese hohe Auszeichnung.

Anzeige

Machen Sie sich ein

## Weihnachtsgeschenk

Badespaß, Fitness, Wellness in über 60 Berliner Bädern

**BBB**  
Berliner  
Bäder-Betriebe



Informationen zu den Angeboten und Öffnungszeiten erhalten Sie unter der Service-Hotline 030 - 22 19 00 11\*

\*zum Ortstarif, abweichende Mobilfunktarife

[www.berlinerbaeder.de](http://www.berlinerbaeder.de)

Mit einem Geschenkgutschein der BBB können Sie Schwimmbadbesuche, Mehrfachkarten, Saunakarten oder eines der zahlreichen Angebote aus unserem Kursprogramm verschenken.

Unsere Geschenkgutscheine erhalten Sie direkt an den Kassen aller unserer Bäder.



# Jugendleiter gehen »baden«, ...

## ... ob das Boot auch schwimmt?

**Zum zweiten Mal fand** in der Berliner DLRG-Jugend eine interne JuLeiCa-Schulung statt. Einige werden sich jetzt fragen, was das eigentlich ist?

JuLeiCa steht für Jugend-Leiter-Card (Karte). Mit diesem Zertifikat bescheinigt man den Teilnehmern, dass sie mit Kindern und Jugendlichen umgehen können, also für die Jugendarbeit gut vorbereitet sind. Diese Qualifikation ist eine deutschlandweit standardisierte Ausbildung. Sie sichert aber auch die Zukunft in unserem Verband. Langfristig können wir so die ehrenamtlich Engagierten, die oft noch selbst Jugendliche sind, zu demokratischen, konfliktfähigen und selbstbewussten »Teamplayern« oder Organisationstalenten heranzuziehen. Einen großen Dank geht an dieser Stelle an die Teamer aus Niedersachsen. Sandra,

Stefanie und Helmut haben uns gezeigt wie es geht und wir konnten von ihnen eine Menge lernen.

Drei Wochenenden im Kiez am Frauensee (in der Nähe von Königswusterhausen), zwölf motivierte Teilnehmer, super Wetter und Aufgaben, die sie in so einer Form noch nicht gemacht haben. Dabei lernen sie nicht nur, wie man sich in Teams verhält, sondern auch wie diese erfolgreich funktionieren. Auch die eigene Persönlichkeit wird analysiert. Nur wenn man sich seinen Stärken und Schwächen bewusst ist, kann man seine eigene Persönlichkeit weiterentwickeln und das Selbstbewusstsein stärken.

Hier ein paar Beispiele:

- Beim Bootswettbau aus Papier konnten sie lernen, wie man sich in ei-

nem Team gibt. Durch Selbsteinschätzung und Reflexion lernen die Teilnehmer, wie ein Projekt erfolgreich gemeistert werden kann. Beide Boote schafften natürlich die Wassertaufe.

- Bei Gruppenübungen konnten sie am eigenen Leib erfahren, wie man Kennenlernen forcieren und Vertrauen in Gruppen aufbauen kann.
- Und bei der Durchführung von Spielen erweiterten sie ihr Repertoire, lernten auch wie man Spiele anleitet und an die unterschiedlichsten Situationen anpasst.

Wir gratulieren den neue Jugendgruppenleiter und wünschen viel Spaß bei der ehrenamtlichen Arbeit.

*Katharina Schulz*

### **Jessica**

aus Spandau

#### **Warum nimmst du an der JuLeiCa teil?**

Weil ich als Vorsitzende der Jugend so eine Ausbildung haben sollte.

#### **Kannst du die Ausbildung an deine Kameraden weiterempfehlen?**

Ja! Da man vor allem als Gruppenleiter das Know-how und Hintergrundwissen braucht, um das Interagieren in einer Gruppe zu verstehen und ein Austausch zwischen den Bezirken stattfindet und man neue Veranstaltungsideen bekommt.



### **Annika**

aus ChaWi

#### **Warum nimmst du an der JuLeiCa teil?**

Für die Vereinsaktivitäten, um dort besser mit Kindern umgehen zu können und man dort auch besser über die rechtlichen Grundlagen Bescheid weiß.

#### **Was nimmst du aus der JuLeiCa mit?**

Teammanagementkreis und Finanzierung und Kalkulation von Veranstaltungen.

#### **Was hast du schon anwenden können?**

Die Feedbackregeln.

